

GEMEINSAME SITZUNG DES ENTSCHEIDUNGSGREMIUMS UND DES LENKUNGSKREISES

05.12.2017 | 16 bis 18:30 Uhr | Hopsten Rathaus

TEILNEHMER

Buhren- Ortmann, Jörg (RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH)

Kellermeier, Eckhard (Gemeinde Recke)

Manteuffel, Uwe (Schnittstelle Kohlekonversion)

Matzke, Marcella (Schnittstelle Kohlekonversion)

Neyer, Birgit (WEST mbH)

Ostholthoff, David (Stadt Hörstel)

Pohlmann, Winfried (Gemeinde Hopsten)

Schrammeyer, Dr. Marc (Stadt Ibbenbüren)

Timmerhaus, Hermann (RAG Montan Immobilien GmbH)

Umlauf, Monika (Schnittstelle Kohlekonversion)

Voß, Dr. Heinz-Werner (RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH)

Hartlock, Stefan (scheuven + wachten plus)

Ritscherle (scheuven+wachten plus)

Finkeldei, Alexia (Tecklenburger Land Tourismus e.V.)

Laura Woolfenden (Projektleitung schicht:ende)

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Niederschrift über die Sitzung des Entscheidungsgremiums am 19.09.2017.
Zu der Niederschrift gab es keine Anmerkungen.
2. Masterplanverfahren
 - Die Beauftragung von RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten und Yellow Z wurde innerhalb der veranschlagten 100 000 € einstimmig beschlossen.
 - Im Rahmen der Gebäudebestandsanalyse wurde Kontakt mit dem Architekturbüro Krause aus Mettingen aufgenommen. Der Kostenrahmen für eine Untersuchung des Gebäudebestandes beträgt ca. 300 000 €. Es wird zum aktuellen Zeitpunkt davon abgesehen einen Förderantrag zur Gebäudebestandanalyse zustellen. Die Gebäude sollen erst untersucht werden, wenn bestimmte Gebäude durch das Masterplanverfahren in den Fokus kommen. Momentan kann noch keine abschließende Entscheidung zum Vorgehen bei der Gebäudebestandsanalyse getroffen werden. Im weiteren Projektverlauf muss mit der RAG MI geprüft werden, welche qualitativen Aussagen die bestehende Portfolioanalyse der RAG MI zur Einschätzung der Gebäudesubstanz enthält und welche Informationen von welchem Projektpartner ergänzend beigesteuert werden müssen.
 - Das KfW-432 soll den Masterplan in energetischen Fragestellungen ergänzen
3. Ausblick Öffentlichkeitsarbeit
(Die Präsentation zum Masterplanverfahren wird dem Protokoll beigefügt)
 - Das Büro scheuven + wachen plus planungsgesellschaft mbh. stellte den weiteren Ablauf für das Masterplanverfahren für die beiden Schachtanlagen vor.
 - Als Aufschlag für Arbeitsphase von RMP soll ein Startworkshop im Januar 2018 zur Beantwortung von organisatorischen Fragen dienen. Des Weiteren sollen in der ersten Hälfte von 2018 ein Profilworkshop und weitere Planungs- und Themenworkshops durchgeführt werden. Sie dienen als weiterer spezifischer Input und zur Profilierung des Planungsteams. Die Inhalte der Inputs werden immer mit dem aktuellen Stand der Planung rückgekoppelt. Im Juni und September sind Ergebnisworkshops zur Rückkopplung des aktuellen Arbeitsstandes vorgesehen. Präsentiert und vorgestellt soll der Masterplan in einer Regionalveranstaltung im Februar 2019. Diese dient als Abschluss des Masterplanverfahrens.
 - Für den Planungsworkshop können die Themen „Handwerk und Wohnen“ noch ergänzt werden
 - Es wird daraufhin gewiesen öffentliche Veranstaltungen auch in Mettingen stattfinden zu lassen.
 - Von parallelen Veranstaltungen zu allgemeinen Zukunftsthemen, wie z.B. Industrie 4.0, für ansässige Unternehmen wird abgeraten. Dies sind allgemeine Themen der Wirtschaftsförderung. Im Profilworkshop werden die Themen wie zum Beispiel Gründer- und Innovationszentrum oder Industrie 4.0 auf die Entwicklung der Schachtanlagen bezogen diskutiert.
4. Schicht:ende mit Laura Woolfenden
 - Bitte tragen Sie das Thema „Schicht:ende“ in Ihren Kommunen und Vereinen weiter. Es ist das Ziel in allen Kommunen Veranstaltungen in 2018 stattfinden zu lassen.
 - Als Geschenk oder Mitbringsel soll ähnlich wie bei der Münsterlandbotschaft eine Sonderedition zum Thema Kohle mit typischen Gegenständen und Lebensmitteln aus der Region zusammengestellt werden.
 -

5. Investoren

- Für den Bereich südlich der Osnabrücker Straße gibt es aktuell mehrere Interessenten und mögliche Investoren, die sich zum Teil mit ihren favorisierten Flächen etwas überschneiden oder gut zusammenpassen. Im nächsten Schritt müssen die Synergieeffekte zwischen den Akteuren herausgefunden und die Akteure müssen zusammengebracht werden.
- Für den Rückzug des Bergwerkes werden noch verschiedene Flächen unter anderem zur Lagerung benötigt. Eine Einteilung in Abschnitte für den Bergbau und die Neuansiedlung ist durch die RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH und der RAG Montan Immobilien zu erstellen. Diese Abschnitte, wann welche benötigt werden, ist für die Planung sehr wichtig.

6. Haldenkonzeption und Wanderwege

(Das weitere Vorgehen zu den Bergehalden und ein Auftakt zu der Konzeption von Wanderwegen werden von der Schnittstelle Kohlekonversion und dem Tecklenburger Land Tourismus e.V. vorgestellt.)

- Im Tecklenburger Land steigen die Übernachtungszahlen weiter an. Die Region hat weiterhin die Zertifizierung als Premiumwanderregion.
- Die Idee ist es einen Premiumwanderweg bzw. einen Premiumspazierweg im Zusammenhang mit den Bergehalden zu realisieren. Um eine Zertifizierung eines Weges zu erhalten müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Vorteilhaft sind hier Landmarken und themenbezogene Wege, wie zum Thema Bergbau.
- Es wurde eine erste Idee für den Verlauf eines solchen Weges gemacht. Dieser Weg verläuft über die Rudolfschachthalde. Der Buchholzer Wald soll auf seine Potenziale für einen Premiumspazierweg untersucht werden.
- Die Konzeption der Wanderwege muss anschließend in einen regionalen Gesamtzusammenhang gebracht werden.

7. Bergbaumuseum

- Die RAG Anthrazit ist federführend in der Begleitung des Bergbaumuseums.
- Für die Masterplanung ist die Standortentscheidung des Bergbaumuseums relevant.
- Terra Vita und das LWL sind inhaltliche Partner in der konzeptionellen Begleitung des Bergbaumuseums.
- Im Frühjahr 2018 soll es mit der RAG Anthrazit, Terra Vita, LWL, Schnittstelle Kohlekonversion und weiteren Akteuren Absprachen geben, wie das Bergbaumuseum zukunftsfähig aufgestellt werden kann.

8. Projektbericht:

- Personelle Veränderungen: In der Schnittstelle Kohlekonversion stehen aktuell einige personelle Veränderungen an. Uwe Manteuffel übernimmt seit dem 01.07.2017 die Tätigkeit als Baudezernent der Stadt Ibbenbüren. Monika Umlauf wird im neuen Jahr die Abteilungsleitung Stadtentwicklung übernehmen. Marcella Matzke wird bis zum 31.07.2018 bei der Schnittstelle Kohlekonversion bleiben. Für die volle Stelle in der Schnittstelle Kohlekonversion wird somit eine Neubesetzung gesucht. Die Stelle soll zeitnah ausgeschrieben werden. Annika Feldhues wird die Schnittstelle Kohlekonversion auch verlassen. An ihrer Stelle wird ab dem 01.01.2018 Nora Richter für die Aufgaben des Sekretariates zuständig sein.
- Freies Denken unter freiem Himmel: Bei dem Treffen „Freies Denken unter freiem Himmel“ ist die Idee entstanden, jährlich eine Maßnahme umzusetzen. Beispiele sind: der Premiumwanderweg. Zudem soll es eine „Wanderhütte“ geben, die diese Umsetzung an verschiedenen Standorten begleitet und ein Sichtbares Zeichen bieten.
- Expo Real: Mit den Konversionsflächen waren wir im Oktober 2017 auf der Expo Real vertreten. Es wurde eine kurze Standortpräsentation zu der Entwicklung der Kohleregion am Stand des MünsterLand vorgestellt. Die Expo Real war für die

Kohleregion ein erster Aufschlag und diente dazu erste Investoren anzusprechen. Es resultierten daraus erste Investorengespräche zur Gewerbeentwicklung und eine weitere Kooperation mit der Stadt Ahlen, die ähnliche Herausforderungen haben.

- Spreeakademie: Der Erfahrungsaustausch zum Thema Konversion führte die Schnittstelle zu einer Exkursion und einem Kamingespräch in die Lausitz. Hier im Braunkohleabbaugebiet handelt es sich um ganz andere Flächendimensionen. Dennoch gab es interessante Erfahrungen und Ideen zum Austausch.
- Gründer- und Innovationszentrum: Das Thema Gründer- und Innovationszentrum wird federführend von der WEST mbH begleitet. Es fand im Oktober 2017 eine Exkursion zum Denkwerk nach Herford statt, wo man die Funktionsweise eines solchen Zentrums in einer vergleichbaren Stadtgröße sah. Außerdem gab es ein Erfahrungsgespräch im IT-Zentrum Emsland. Als Ausblick ist am 19.12. 2017 eine weitere Exkursion zum ICO Osnabrück geplant mit weiteren spannenden Ansätzen und parallelen zu unseren Ideen.

8. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Die neuen Termine für die Sitzungen in 2018 werden mit dem Protokoll verschickt.

Protokoll: Marcella Matzke, Schnittstelle Kohlekonversion